

Linke Wienzeile 58

Baujahr: 1902

Architekt: Friedrich Krombholz und Josef Schalberger

Miethaus aus der Gründerzeit. „Oeserhof“. Straßen-
trakter. 5 Geschosse. Erhaltene Fassade, Fenster,
Innenstruktur und Dach.



Bildquelle: Weldorn 1993

1912 ist hier der Architekt Josef Dürr.

1913 – 1914 hat hier Leopold Schitzenhofer einen Gemischtwarenhandel. Im Parterre findet sich der Tischler Wenzel (später Karl) Pipal. Jakob Kleinberg hat eine Pharmazie. Josef Tillinger hat einen Gemischtwarenverschleiß. Hier wohnt auch die Schauspielerin Barbara Kozeluh.

58 G.-E.-Nr. 608.	
Bardach Moritz u. Mitb.	E
Pipal Wenzel, Tischlerm. u. Hausbesorg.	P
Kalman Albert, Oberinspektor.	1
Eller F., Agent.	1
Pipal Mila.	1
Rie Ernst, Oberinspektor.	1
Bardach Moritz, Kaufmann.	1
Schneider Josefina, Privat.	2
Schäfer Therese, Privat.	2
Pavel Marie, Privat.	2
Ruckenbauer Betti, Privat.	2
Kleinberg Jakob, Kaufmann.	3
Kozeluh-Stolz Barbara, Schau- spielerin.	3
Gridl Amalie, Privat.	3
Bendák Franz, Privat.	3
Kummer Ellen, Privat.	3

1913 – 1916 gehört das Haus dem Kaufmann Moritz Bardach. Louis Magaziner hat bis **1936** Holzwaren. Josef Fiby ist Gastwirt. Es gibt auch bis **1936** ein Versicherungsbüro. Franz Bendak ist bis **1931** Schneider. Demetrius Florescu ist Anwalt.

1918 erzeugt Heinrich Herzog hier Fruchtsäfte und Marmeladen.

1919 hat Ernst Gans hier einen Gemischtwarenhandel.

1920 – 1927 gehört das Haus Moritz Bardach. Leopoldine Fischer hat hier bis **1939** eine Lottokollektur. Franz Kuzel hat ein Musiker-

und Friseurgewerbe. Rudolf Schwarz ist Hutmacher. Ferdinand Heller hat einen Gemischtwarenhandel. Adalbert Kalman ist Generaldirektor der "Österr. Phönix" Arzneiwaren.

1921 handelt hier Oskar Wertheimer mit Gold- und Silberwaren.

1923 hat Otto Steininger Karosserieteile.

1925 ist hier der Markör (Oberkellner) Wilhelm Baicetta.

1925 – 1931 hat Max Goldhammer eine Tabaktrafik.

1926 hat hier Hermann Bergmann einen Handel mit Fässern.

1927 ist Franz Bendak Kleidermacher.

1929 – 1940 ist Franz Bendak Kleidermacher; er verkauft aber auch *Motorräder*. Leopoldine Herzog ist Modistin. Edmund Konnerth ist Baumeister. David Hermann verkauft Fässer.

1930 verkauft Katharina Maar hier Grünzeugwaren.

1931 hat hier Hans Fürst ein Trödlergewerbe.

1932 - 1941 hat Heinrich Herzog hier eine Spirituosenschank. Fritz Beck ist hier Lehrer. Emil Berger ist Tischler. Leopoldine Klappholz hat eine Spirituosenschank. Robert Klappholz hat eine Elektro-Schweißerei.

1934 ist hier der Major im Bundesheer Nikolaus Boicetta.

1936 gehört das Haus Adele Deutsch. Im Parterre finden sich eine Tabaktrafik, eine Gesangspädagogin und ein Branntweiner. Emil Berger ist Tischler. F. Pinder ist Werbezeichner. Lilly Bendak (Motorradhandel) hat das Kfz-Kennzeichen *Steyr 12*.

1938 gehört das Haus Adele Deutsch. Im Parterre finden sich eine Tabaktrafik, eine Gesangspädagogin und ein Branntweiner.

1940 gehört das Haus Adele Deutsch. Im Parterre finden sich eine Tabaktrafik, ein Lehrer und eine Gesangspädagogin. Jakob Dirkmaat erzeugt Konserven.

1941 findet sich eine Tabaktrafik (Martin Bombardelli).

Auch ist hier der Wehrmachts-Angehörige Franz Kühtreiber und der technische Militär-Beamte Franz Mansky, die wohl auch an den Deportationen im Haus beteiligt waren, oder deren Wohnungen übernahmen. Daneben ist auch die Oberstleutnant Witwe Hella Jandl.

Am 20.10.1939 wird Richard Steiner (Geb. 21.07.1889) von hier 6., Linke Wienzeile 58 nach Wien/Nisko deportiert und dort ermordet.

Hermann Dawid Bergmann (Geb. Dat.01.11.1893) wird von hier 6., Linke Wienzeile 58 nach Krakau/unbekanntes Lager deportiert und dort ermordet.

Hania (Bendel) Bergmann (Geb. Schwaz; geb. 15.03.1890) wird von hier 6., Linke Wienzeile 58 nach Krakau/unbekanntes Lager deportiert und dort ermordet.

Albert Bergmann (Geb. 01.11.1922) wird von hier 6., Linke Wienzeile 58 nach Krakau/unbekanntes Lager deportiert und dort ermordet.

1942 ist ein Hauseigner *nicht mehr bekannt*. Im Parterre findet sich eine Gesangspädagogin, ein Musiklehrer, der Hauptmann K. Minestrian und der Landwirt A. Irserslitt.

1947 hat hier Joachim Chaim Dicker Laborgeräte.

1949 erzeugt hier Karl Streller Kinderspielzeug.

1951 hat hier Erna Cermin ein Wäschegeschäft.

1953 ist hier auch eine Hunde Bade- und Schuranstalt (Friedrich Liebhart).

1956 erzeugt hier Albert Vidamar Kunststoffwaren im Schweißverfahren.

1969 handelt die Fa. Ferrero mit Waren aller Art.

1971 – 1976 ist hier die „Turnier Handels-GmbH“ (Nahrungs- u. Genussmittel“.

1975 hat hier die *Fa. Önder* einen Handel mit Kleinkunstwerken aller Art. Er präsentiert u.a. Werke von *Eduard Angeli*.¹

1980 hat hier die *Fa. Önder* nun auch ein Reisebüro.

1983 hat hier Eveline Brandstätter ein Kopiergeschäft („Wight Copy“).

1985 – 1986 wird ein Personenaufzug errichtet. Auch erfolgt ein Dachgeschoßausbau.

1997 ist hier ein Übersetzungsbüro für türkische Sprachen.

1999 gehört das Reisebüro Gürman Ülker.

2002 – 2003 erfolgt ein Umbau. Es wird auch ein Personenaufzug errichtet. Im Dachgeschoß ist eine Unternehmensberatung.

2004 – 2005 erfolgt ein Dachbodenausbau im Eigentum.

¹ **Eduard Angeli** (* 15. Juli 1942 in Wien) ist ein zeitgenössischer österreichischer Maler. Eduard Angeli studierte Malerei und Kunsterziehung an der Akademie der bildenden Künste Wien sowie der Geschichte an der Universität Wien. 1965 erfolgte sein Abschluss an der Klasse von Robin Christian Andersen. Von 1967 bis 1971 war sein Aufenthalt in Istanbul, von 1967 bis 1971 lehrte er als Gast-Professor an der *Academy of Applied Arts* in Istanbul. 1971 erfolgte seine Rückkehr nach Wien. Eduard Angeli lebt und arbeitet in Wien und Venedig. Anlässlich des 75. Geburtstags von Eduard Angeli zeigt die Albertina Wien eine Retrospektive seines Werks und präsentiert Gemälde und Zeichnungen von den Anfängen des Künstlers in den 1960er-Jahren bis heute.